

**Niederschrift
über die 2. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 04.11.2019
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 20:20 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Levente Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Oliver Bittmann
Herr Ingo Eckardt
Herr Stefan Golle
Herr Thomas Haubenreißer
Herr Klaus Jäger
Herr Thomas Mahler
Herr Thomas Salzmann
Herr Gerald Schumann
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Tom Götz
Herr Dieter Rappenhöner
Herr Torsten Roscher
Herr Wolfgang Schoberth
Frau Alice Schubert
Herr Gerd Steffen

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt	entschuldigt
Herr Mirko Rust	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Göbel	FBL Finanzverwaltung	TOP 3.
Frau Spranger	Controlling	TOP 3.
Frau Weck	Pressesprecherin	TOP 6.3
Frau Ullmann	FBL Sicherheit und Ordnung	TOP 7.
Frau Wolf	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Frau Winkler	FGL Stadtplanung und Umwelt	TOP 6.3.
Frau Schneider	stellv. FGL Tiefbau	TO 5.1.
Herr Müller	FG Tiefbau	TOP 5.1.
Herr Markert	GAV	TOP 6.2., 6.3.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Pohl, LRA Vogtlandkreis, Leiter Amt für Umwelt	TOP 4.
Herr Weiß, Verein „Vogtland 89 e. V.“	TOP 6.3.
Herr Naumann, Verein „Vogtland 89 e. V.“	TOP 6.3.
Herr Riedel, Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Piontkowski, Vogtlandanzeiger	öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 23.09.2019
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorstellung des HH-Planentwurfes 2020 und Diskussion
4. Information zur geplanten Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebietes „Taltitz – Unterlosaer Kuppenland“
5. Beschlussfassung
- 5.1. Vorplanung für den Ausbau der Melanchthonstraße zwischen dem Denkmal für die Friedliche Revolution und der Theaterstraße
Drucksachenummer: 0066/2019
6. Vorberatung
- 6.1. Schwerpunkte der Stadtentwicklung
Drucksachenummer: 0039/2019
- 6.2. Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989 am Haupteingang des Plauener Rathauses
Drucksachenummer: 0064/2019
- 6.3. Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution
Drucksachenummer: 0065/2019
- Antrag der CDU-Fraktion, **Reg.-Nr. 383-19**
- 6.4. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion zur Verwaltungsvorlage DSNR: 0005/2019 Modellkommune Plauen "ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden" - Bürgerbeteiligung,
Reg.-Nr. 11-19

7. Antrag der CDU-Fraktion - Information zu Geschwindigkeitsmessungen in der Stadt Plauen im Zeitraum 2017 bis Juni 2019, Reg.-Nr. 4-19
8. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 2. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Sárközy, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., und Herr Gerald Schumann, AfD-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, verweist auf den Antrag seiner Fraktion, Reg. Nr. 14-19, die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 0066/2019, von der heutigen Tagesordnung zu nehmen.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, das Thema doch in der heutigen Ausschusssitzung zu behandeln. Es soll hier noch kein Planungs- oder Baubeschluss gefasst werden. Es wird nur eine Vorplanung vorgestellt, wie die Parkordnung auf der Melanchthonstraße künftig geregelt werden kann.

Herr Stadtrat Eckardt bittet, den Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 14-19, zur Abstimmung zu stellen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Antrag, Reg. Nr. 14-19, ab.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Der TOP 5.1. Vorplanung für den Ausbau der Melanchthonstraße zwischen dem Denkmal für die Friedliche Revolution und der Theaterstraße, Drucksachennummer 0066/2019, wird von der heutigen Tagesordnung genommen.

Die weitere Tagesordnung wird so bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 23.09.2019

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 23.09.2019 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Sárközy hat keine weiteren Informationen.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Ulrich Neef, Dr.-Theodor-Brugsch-Straße 48 in 08529 Plauen, übergibt Herrn Bürgermeister Sárközy seine schriftlichen Anfragen.

Durch Herrn Bürgermeister Sárközy wird eine zeitnahe Beantwortung zugesagt.

Frau Marlies Hager, Vorsitzende des Vogtländischen Mietervereins e.V., Albertplatz 4, 08523 Plauen, fragt an, warum die Stadt Plauen, Grund und Boden prinzipiell verkauft, statt Erbpacht zu wählen. Zweckmäßiger wäre es, das Hab und Gut Plauens zu behalten und wirtschaftlich sinnvoll damit umzugehen. Frau Hager regt an, dies zukünftig anders zu handhaben, um auch den nächsten Generationen ein Wohnen zu normalen Preisen zu ermöglichen.

Weiterhin möchte Frau Hager wissen, ob die Stadt Plauen ebenfalls die Meinung vertritt, die Papiercontainer-Standplätze zu erhalten. In vielen Häusern würde der Platz für mehrere Tonnen nicht ausreichen.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass die Anfrage schriftlich beantwortet wird.

Herr Ralf Schellenberg, Taltitzer Straße 2 in 08527 Plauen/Meßbach, stellt sich als Vertreter der Bürgerinitiative Meßbach vor. Auf Grundlage des Gutachtens aus dem Jahr 2016 und der zugehörigen Stellungnahme zur Erweiterung des Landschaftsschutzgebietes „Taltitzer Kuppenlandschaft“ möchte die BI wissen, welche Gründe vorliegen, dass die Schutzgebietsgrenze so beibehalten werden soll. Hierbei handelt es sich um den Bereich, auf dem Windkraftträder aufgestellt werden sollen. Weiterhin möchte Herr Schellenberg wissen, wie der momentane Sachstand zum Windkraftausbau in diesem Gebiet ist und wie sich die Stadt Plauen dazu positioniert.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

3. Vorstellung des HH-Planentwurfes 2020 und Diskussion

Frau Göbel, Fachdienstete für das Finanzwesen, führt in die Problematik ein.

Die Haushaltssituation der Stadt Plauen hat sich mit dem Haushaltsplanentwurf 2020 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Die Laufzeit des im Jahr 2015 durch den Stadtrat beschlossenen Haushaltsstrukturkonzeptes endet 2019. Der Druck zur Haushaltskonsolidierung bleibt aber weiterhin bestehen, da die Haushaltslage weiter angespannt ist. Die Stadt Plauen ist nicht in der Lage, im laufenden Haushalt das zu erwirtschaften, was zur Tilgung der Investitionskredite erforderlich ist. Deshalb ist die Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung unverzichtbar und gerade bei Investitionsentscheidungen unbedingt zu beachten. Trotz allem kann ein Haushaltsplan für das Jahr 2020 vorgelegt werden, der den gesetzlichen Bestimmungen des sächsischen Haushaltsrechts genügt.

Frau Spranger, Controllerin GB II, stellt den Haushaltsplanentwurf 2020 mit den wichtigsten Daten zum Baugeschehen anhand einer Präsentation vor.

Im Planungszeitraum 2020-2023 sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von ca. 115 Mill. EUR enthalten, darunter mehr als 96 Mill. EUR für Baumaßnahmen.

Die Präsentation wird im Anschluss an alle Fraktionen ausgereicht.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, warum die geplanten 520.000 EUR für Wohnmobilstellplätze an der Auenstraße rot markiert sind.

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert, dass die Summe für den Wohnmobilstellplatz sowie ein Mehrzweckgebäude mit WC-Anlage und Duschräumen vorgesehen war. Aufgrund der Höhe der Kosten wird vorerst nur der Wohnmobilstellplatz mit 8 Stellflächen geplant (mit Strom- und Wasseranschluss sowie Entsorgung); das Mehrzweckgebäude wird vorerst zurückgestellt. Da im Jahr 2021 die Baumaßnahme Neue Elsterbrücke beginnen soll und der Neustadtplatz als Baustelleneinrichtung benötigt wird, stellt sich die Frage, den Wohnmobilstellplatz im Anschluss der Brückenbaumaßnahme zu bauen.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, den Ausschussmitgliedern voraussichtlich im Februar 2020 eine umfassende Information über den Planungsstand des Wohnmobilstellplatzes und die wirtschaftliche Situation zum Mehrzweckgebäude zu geben.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, entgegnet, dass theoretisch der Wohnmobilstellplatz sowie das Mehrzweckgebäude bereits vor Beginn der Baumaßnahme der Neuen Elsterbrücke fertiggestellt sein soll.

Die für 2019 geplanten 220.000 EUR waren für die Planung des Wohnmobilstellplatzes und des Mehrzweckgebäudes vorgesehen. Darüber wurde durch den Stadtrat ein Beschluss gefasst, die Stadtverwaltung hat dies umzusetzen.

Herr Bürgermeister Sárközy antwortet, dass finanzielle Mittel vernünftig und sparsam eingesetzt werden sollen. Die Stadtverwaltung möchte dem Stadtrat eine fundierte Grundlage vorlegen, welche Folgekosten solch eine Einrichtung hat. Deshalb wird es notwendig sein, dieses Thema noch einmal in einer öffentlichen Sitzung zu beraten.

Frau Göbel ergänzt, dass der Wohnmobilstellplatz und das Mehrzweckgebäude zwei verschiedene Maßnahmen sind. Deshalb sind im Jahr 2019 nur 220.000 EUR im Plan. Sie appelliert ebenfalls, die Folgekosten im Blick zu behalten.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., hebt positiv hervor, dass im Jahr 2023 geplant ist, den Kreuzungsbereich am Klinikum anzupassen.

Herr Stadtrat Jäger fragt, ob sich das Rittergut Unterlosa im Eigentum der Stadt befindet. Die Ruinen sollen mit einem Aufwand von 1,7 Mill. EUR abgerissen werden, diese Summe erscheint ihm etwas zu hoch.

Frau Wolf, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, erklärt, dass die Stadt Plauen kein Eigentümer der Flächen ist. Der Abriss erfolgt mit einer Duldungsverfügung.

Außerdem möchte Herr Stadtrat Jäger wissen, ob die Mauer unterhalb der Johanniskirche noch gebaut wird. Für dieses Jahr sind dafür Mittel eingeplant.

Herr Müller, Fachgebiet Tiefbau, erläutert, dass durch eine Umplanung der Gestaltung mit Erhalt der Bäume eine Verzögerung eintrat. Die Ausschreibung erfolgte bereits, die Maßnahme soll zeitnah umgesetzt werden.

Im Zuge des Ausbaus der Turnstraße/Hofer Straße fragt Herr Stadtrat Jäger, ob die Deckensanierung des Rimmelbergs mit in den Haushaltsplan aufgenommen werden kann.

Frau Wolf erklärt, dass der Ausbau der Turnstraße Bestandteil des 50 Mill. EUR-Projektes ist und mit dem Anbau des Stadtbades erfolgen soll. Hier sind noch Absprachen mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr zu treffen.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, merkt an, dass die Kosten für die Abdeckung des Lokomobils im Haushalt 2020 eingeplant sind. Dampfmaschinenfreunde traten nun an ihn heran und baten zumindest um eine provisorische Abdeckung in diesem Winter.

Frau Winkler, Fachgebietsleiterin Stadtplanung und Umwelt, erläutert, dass der Fördermittelantrag derzeit erstellt wird. Die Maßnahme wird mit bis zu 90 % gefördert. Es wird versucht, noch in diesem Jahr Fördermittel zu akquirieren.

Herr Stadtrat Stubenrauch bezieht sich auf die Baumaßnahmen der Neundorfer und Straßberger Straße, die beide im Jahr 2023 stattfinden sollen. Er bittet um Prüfung, da bei der Instandsetzung beider Straßen massive Verkehrsprobleme zu befürchten sind.

Herr Stadtrat Stubenrauch schlägt vor, die Maßnahme Straßberger Straße in das Jahr 2020 vorzuziehen.

Herr Bürgermeister Sárközy nimmt dies als Anregung mit.

Weiterhin spricht Herr Stadtrat Stubenrauch den Gehweg an der oberen Bahnhofstraße an. Die Kosten für den Ausbau sind im Haushaltsjahr 2021 veranschlagt. Er beantragt, die Maßnahme auf das Jahr 2020 vorzuziehen, zumal die Planung bereits fertiggestellt ist.

Herr Bürgermeister Sárközy bestätigt, dass zwar Planungsunterlagen erstellt wurden. Die dabei ausgearbeiteten Kosten in Höhe von 700.000 EUR waren allerdings zu hoch. Das FG Tiefbau wurde beauftragt, Bodenuntersuchungen durchzuführen und zu prüfen, inwieweit die vorhandenen Tragschichten noch verwendet werden können. Ergebnisse werden bis Mitte Dezember erwartet. Herr Bürgermeister Sárközy wird im 1. Quartal 2020 den Ausschussmitgliedern die weitere Vorgehensweise vorlegen.

Herr Stadtrat Eckardt hätte gerne Informationen zu beantragten Förderungen für die Straßenbaumaßnahmen, die im Jahr 2019 stattfinden sollten. Von beantragten sieben Straßenbaumaßnahmen sind nur zwei beschieden worden. Werden die Straßenbaumaßnahmen dann automatisch in das Folgejahr verschoben?

Frau Wolf bestätigt, dass zwei Maßnahmen beschieden wurden, teilweise noch für dieses Jahr, teilweise für Folgejahre. Die anderen Maßnahmen sind derzeit nicht weiter in Bearbeitung. Es wurden auch bei Rückfragen bei der Landesdirektion keine Aussagen gemacht, wann Fördermittel bereitgestellt werden.

Herr Stadtrat Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob finanzielle Mittel für Radwege eingeplant wurden. Er schlägt vor, beim geplanten Ausbau der Bahnhofstraße zumindest einen Fahrradweg vom Gehweg optisch abzugrenzen. Diese wäre ohne größere Kosten möglich.

Herr Bürgermeister Sárközy bekennt, dass die Stadt Plauen erheblichen Nachholbedarf bezüglich des Radverkehrs hat. Momentan wird ein Geh- und Radweg zwischen Plamag und Plauen Park durch die Stadt Plauen gebaut.

Frau Göbel ergänzt, dass für Radverkehrsanlagen jährlich 10.000 EUR zur Verfügung stehen.

Herr Stadtrat Mahler, AfD-Fraktion, fragt, wann die Schaffung einer WC-Anlage in der Hainstraße in den Haushaltsplan aufgenommen wird. Es sei dringend notwendig, auf dem Gelände der Parkeisenbahn sanitäre Einrichtungen bereitzustellen. Die dort stattfindenden Veranstaltungen sind ein wichtiger Besuchermagnet in Plauen.

Herr Bürgermeister Sárközy verweist auf den am heutigen Tag eingegangenen Antrag der AfD-Fraktion zum Haushaltsplan. Hier muss erst eine Prüfung der Eigentumsverhältnisse stattfinden. Zum Antrag wird im Zuge der Haushaltsdiskussion schriftlich Stellung genommen.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, fragt nach dem Verfahrensweg, wenn der Antrag seiner Fraktion als Haushaltsänderung eingebracht wird. So müsste eine Summe benannt werden, in welcher Höhe sich die Kosten belaufen. Dies kann allerdings nicht eingeschätzt werden.

Frau Göbel erklärt, dass ein Formular ausgereicht wurde, in dem die anfallenden Kosten aufgeführt werden sollen, soweit diese bekannt sind bzw. geschätzt werden können. Dies ist bei baulichen Maßnahmen natürlich schwierig, gleichfalls ein geeigneter Deckungsvorschlag. In der Stellungnahme der Verwaltung zu den Anträgen werden die Kosten geprüft.

4. Information zur geplanten Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebietes „Taltitz – Unterlosaer Kuppenland“

Herr Dr. Pohl, Amtsleiter Amt für Umwelt des Landratsamtes Vogtlandkreis, informiert über den derzeitigen Stand der Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebietes.

Er zeigt die landschaftlich vielfältigen Flächen des Landschaftsschutzgebietes „Taltitz – Unterlosaer Kuppenland“ in einer Bildschirmpräsentation.

Das Gebiet liegt zwischen der B 173 und B 92 mit einer Fläche von 1.167 ha. Die Kernflächen beinhalten den Fickertsberg, Sattlerberg, Schwarzes Holz, Langengrund- und Lunzelbach, Oberer und Niederer Mühlteich, Eiditzlohbach, Moritzgrund und mehreren dazwischenliegenden Kuppen.

Ein Landschaftsschutzgebiet ist mit Erlaubnissen und Verboten belegt. Das wichtigste Verbot ist die Errichtung von raumbedeutsamen Windenergieanlagen im gesamten Gebiet. Dies muss aufgrund der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts konkret in der Landschafts-

schutzgebietsverordnung aufgeführt werden.

Im Landschaftsschutzgebiet Taltitz würden Windkraftanlagen zu einer wesentlichen Beeinträchtigung führen.

Das Verfahren der Unterschutzstellung ist in § 20 Sächsisches Naturschutzgesetz geregelt. Es wurden Träger öffentlicher Belange angehört, die durch die Verordnung berührt sein könnten (z. B. Gemeinden, Vereine, Versorgungsträger etc.). Die öffentliche Auslegung erfolgte im Jahr 2017 über die ortsübliche Bekanntgabe. Nach Sammeln und Abwägen der eingegangenen Hinweise, Bedenken und Anregungen erfolgte eine erneute Auslegung und Anhörung, da Änderungen einzufügen waren. Auch durch die Stadt Plauen wurde eine Stellungnahme verfasst. Hier wurde darauf hingewiesen, dass eventuell Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen der Stadtverwaltung (Gewerbegebiet Oberlosa - Entwässerung, Regenüberlaufbecken) zu Kollisionen führen können.

Nach erneuter Abwägung, inwieweit die vorgebrachten Belange eventuell bereits zu den erlaubten bzw. erlaubnispflichtigen Handlungen zählen oder ob eine Ausgrenzung aus dem Landschaftsschutzgebiet erfolgt, kann die Ausfertigung durch den Landrat erfolgen. Danach wird die Verordnung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht, die Karten und zeichnerischen Darstellungen ausgelegt. Erst dann tritt die Verordnung in Kraft. Dies wird voraussichtlich im Sommer 2020 sein.

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, merkt an, dass das Prozedere bereits sehr lange Zeit in Anspruch nimmt. In der Zeitschiene vermisst er außerdem den Kreistagsbeschluss.

Weiterhin bezieht sich Herr Rappenhöner auf den geplanten Ausbau der B 92. Es kann durchaus sein, dass die Bundesstraße deutlich weiter in nördlicher Richtung nach Plauen ausschwenkt und durch das Landschaftsschutzgebiet verläuft. Herr Rappenhöner fragt, ob diese Grenze bereits feststeht, da das LASuV bisher noch keine festliegende Planung vorgelegt hat. Herr Dr. Pohl erläutert, dass sich der Kreistagsbeschluss nicht mit der Landschaftsschutzverordnung befasst. Dies war zwar nach dem 1. Sächsischen Naturschutzgesetz und dem 1. Sächsischen Wassergesetz in den 90er Jahren der Fall, wurde aber zwischenzeitlich aufgehoben. Wenn es gewünscht wird und der Landrat dies in diesem Rahmen festlegt, wird nur der Umweltausschuss über solche Maßnahmen informiert. Grund ist die Transparenz der Sache.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass die einstweilige Sicherstellung auch für das obere Friesenbachtal gilt. Er fragt, wie der Stand der Vorarbeit dort ist.

Herrn Dr. Pohl ist keine einstweilige Sicherstellung bekannt, wird dies aber noch einmal überprüfen.

Es wird eine schriftliche Beantwortung erfolgen.

Abschließend erklärt Herr Dr. Pohl, dass die Gefahr einer Ansiedlung von Windkraftanlagen in diesem und angrenzendem Gebiet nicht extrem besteht, da der ornithologische Bestand so hoch eingestuft wird, dass keine Möglichkeit besteht, einen Windkraftstandort zu genehmigen.

5. Beschlussfassung

5.1. Vorplanung für den Ausbau der Melanchthonstraße zwischen dem Denkmal für die Friedliche Revolution und der Theaterstraße Drucksachenummer: 0066/2019

Der TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

6. Vorberatung

6.1. Schwerpunkte der Stadtentwicklung

Drucksachenummer: 0039/2019

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, lobt die Entscheidung, für den Stadtteil Haselbrunn baldmöglichst eine Entwicklungsstrategie zu erstellen. Allerdings stellt sich ihm die Frage, wie dort neue Verkehrswege geschaffen werden können.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass lt. Beschluss des Verkehrsentwicklungsplanes durch den Stadtrat die Bahnlinie von der B 92 durch eine Brücke in Richtung Essigsteig gekreuzt werden soll. Bei der nächsten Debatte über den Verkehrsentwicklungsplan wird dies noch einmal neu geprüft.

Es wurden in der Vergangenheit bereits Grundstücke erworben und Planungen vorangetrieben. Allerdings wurden weitere Planungskosten im Haushalt vorerst gestrichen.

Herr Steffen, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, merkt an, dass lt. Anlage 3 Pkt. 13 bezüglich des Kleingartenkonzeptes nur ein jährlicher Monitoringbericht dem Stadtbau- und Umweltausschuss zur Kenntnis zu geben ist. Das Konzept sagt allerdings aus, dass es alle zwei Jahre zu beschließen ist und einer Bestätigung des jeweiligen Entscheidungsgremiums bedarf.

Herr Bürgermeister Sárközy bestätigt, dass nach dem Beschluss des Stadtrates verfahren wird.

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, lobt die Vorlage im Allgemeinen.

Herr Rappenhöner möchte wissen, ob Kauschwitz noch Regionaler Vorsorgestandort ist. Lt. Rechtslage ist Kauschwitz im Regionalplan verankert, allerdings möchte der Regionale Planungsverband dies ändern. Herr Rappenhöner hätte gerne eine Rückmeldung über den derzeitigen Stand.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, dass darüber gerne in einer der nächsten Ausschusssitzungen informiert werden kann. Es wird eine Informationsvorlage vorbereitet.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., regt an, bei den langfristigen Zielen alternative Energien, Klimaschutz und Umweltschutz mit aufzunehmen.

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert, dass diese Vorlage nur zur Überbrückung dient, bis das integrierte Stadtentwicklungskonzept fertiggestellt ist und beschlossen werden kann.

Er empfiehlt, im Zuge der weiteren Befassung einen Antrag zu stellen, der nach Abstimmung mit eingearbeitet werden kann.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, beantragt, die Verwaltungsvorlage in der nächsten Ausschusssitzung noch einmal auf die Tagesordnung zu nehmen. So können Anträge aus den Fraktionen noch eingearbeitet werden, bevor der Stadtrat darüber beschließt.

Der Geschäftsordnungsantrag der CDU-Fraktion wird zur Abstimmung gebracht.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Antrag ab, die Verwaltungsvorlage, Drucksachenummer 0039/2019, im Stadtbau- und Umweltausschuss am 02.12.2019 zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

6.2. Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989 am Haupteingang des Plauener Rathauses

Drucksachenummer: 0064/2019

Herr Markert, Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert die Vorlage.

Auf Wunsch der CDU-Fraktion wurde geprüft, ob ein Teil der Mauer als Mahnmahl am Ende der Treppe errichtet werden kann.

Dies wäre möglich, wird jedoch nicht favorisiert, da die freie Sicht auf das Adler-Kunstwerk behindert wird.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, findet den Vorschlag der Verwaltung optisch ansprechend. Die Idee, ein Stück der Mauer zu erhalten, wäre aus ideellen Gründen zwar wünschenswert, stört aber den Gesamteindruck.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, Drucksachenummer 0064/2019, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989 am Haupteingang des Plauener Rathauses die Gestaltung entsprechend des Vorschlags der IPROPLAN Planungsgesellschaft mbH Chemnitz gemäß der Anlagen 1 und 2 umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

6.3. Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution

Drucksachenummer: 0065/2019

- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 383-19

Zum Tagesordnungspunkt räumt Herr Bürgermeister Sárközy Herrn Hansjoachim Weiß und Herrn Gerd Naumann, Verein „Vogtland 89 e. V.“, Rederecht ein.

Frau Weck, Pressesprecherin der Stadtverwaltung Plauen, stellt die Verwaltungsvorlage vor.

Im Auftrag des Oberbürgermeisters macht Frau Weck noch einmal deutlich, dass ein Neubau mit ca. 85 % aus dem Programm GRW-Infra des Freistaates Sachsen gefördert wird.

Ebenfalls sicherte Herr Roland Jahn, Stasiunterlagenbehörde, finanzielle Unterstützung für das Informations- und Dokumentationszentrum (IDZ) zu, da die Ereignisse in Plauen von historischer Bedeutung für Deutschland sind.

Frau Winkler, Fachgebietsleiterin Stadtplanung, erläutert die der Vorlage als Anlage angefügte Standortanalyse. Untersucht wurden 4 Varianten. Favorisiert wird die Variante 1 - Neubau einer Tourist-Information mit Dokumentationszentrum an der Melanchthonstraße.

Herr Naumann hebt anschließend die Notwendigkeit zur Errichtung von Räumlichkeiten eines IDZ in Plauen hervor. Durch den Verein „Vogtland 89 e. V.“ wird ebenfalls vorgeschlagen, den Standort gemeinsam mit dem Neubau der Tourist-Information zu verwirklichen.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, erläutert noch einmal den Antrag seiner Fraktion, Reg.-Nr. 383-19.

Die CDU-Fraktion schlägt vor, das IDZ im ehemaligen Brandschutzamt einzurichten.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, spricht sich vor allem aus Kostengründen ebenfalls für den Vorschlag der CDU-Fraktion aus. Die Tourist-Information könnte dann im freiwerdenden Spitzenmuseum untergebracht werden.

Auch Herr Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, ist der Meinung, dass stadteigene Gebäude Verwendung finden sollten, da auch leerstehende Bauten Unterhaltungskosten aufweisen.

Die Entfernung vom Postplatz zum Altmarkt ist sehr gering und für jeden Touristen zu schaffen.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, schlägt vor, einen Wettbewerb zu veranstalten, wie die Tourist-Information besser erkennbar zu machen ist.

Weiter merkt Herr Stadtrat Salzmann an, dass für ein IDZ sicherlich mehrere Räume benötigt werden, auch um das Löschfahrzeug auszustellen und dafür das ehemalige Brandschutzamt eher geeignet ist. Auch sind die Folgekosten für ein neues Gebäude zu beachten.

Herr Albert, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, kann aus dem Vortrag des Vereins nicht erkennen, dass neue Gebäude errichtet werden müssten. Hier ist klar erkennbar, dass die Bewertungsmatrix zugunsten der Vorzugsvariante der Stadtverwaltung Plauen zugeschnitten ist.

Weiterhin fragt Herr Albert, wer dann um die Sauberkeit der WC-Anlage in diesem neuen Gebäude verantwortlich ist.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt klar, dass die Verwaltung durch den Stadtrat beauftragt wurde, vorerst eine Standortentscheidung herbeizuführen. Es kann noch keine genaue Kostenanalyse erstellt werden, bevor die Planung fertiggestellt ist. Pauschale Kritik ist hier nicht zielführend.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, weist darauf hin, dass der neue Standort zwar zentrumsnah gelegen ist, aber die Sehenswürdigkeiten der Stadt eher im Altmarktbereich zu finden sind.

Herr Stadtrat Schumann sieht ebenfalls ein einstöckiges Gebäude als nicht ausreichend für Tourist-Information, Toiletten, Dokumentationszentrum, Seminarraum, Bibliothek sowie die Ausstellung des Feuerwehrfahrzeuges.

Frau Weck erläutert, dass viele Touristen kurze Wege bevorzugen und die Beweglichkeit der Menschen weiter abnehmen wird. Die Besucherströme sind im Moment im Bereich der Stadtgalerie im unmittelbaren Zentrum anzutreffen. Beim Alten Rathaus fehlt der Tourist-Information die Außenwirkung.

Herr Bürgermeister Sárközy weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass auch die Barrierefreiheit beachtet werden muss.

Herr Stadtrat Eckardt führt aus, dass das Spitzenmuseum durchaus als barrierearm einzustufen ist, da es über den Hinterhof zugänglich ist.

Weiter denkt Herr Stadtrat Eckardt, dass dieser Wende-Herbst in einigen Jahren eher als historische Betrachtung wahrgenommen wird und dann in eine museale Betreuung gehört. Bezüglich der Besucherströme werden sich diese sicher durch die Aufwertung des Hempelschen Areals und den Ausbau des Weisbachschen Hauses in Richtung Elsteraue verlagern. So werden die Touristen über den Altmarkt und weg von der Stadtgalerie geleitet.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., meint, dass zuerst Einigkeit darüber herrschen sollte, ob man die Tourist-Information und das Dokumentationszentrum zusammenlegen oder trennen will.

Frau Schubert schließt sich der Meinung von Frau Weck für ein modernes, offenes und barrierefreies Gebäude an, auf das die Touristen der Stadt aufmerksam werden. Besonders wichtig ist die integrierte Toilette.

Allerdings sollten Tourist-Information und Dokumentationszentrum getrennt werden, da die Historie der Stadt auch die Plauener Spitze und den Maschinenbau beinhaltet und dies alles an einem Ort ausgestellt werden müsste.

Herr Stadtrat Bittmann regt eine Bürgerbeteiligung über diese Thematik an.

Herr Bürgermeister Sárközy weist darauf hin, dass die Fraktion einen diesbezüglichen Antrag stellen muss.

In den Diskussionen muss noch einmal herausgearbeitet werden, ob Tourist-Information und IDZ zusammengelegt oder getrennt werden soll. Wenn dies getrennt werden soll, müsste die Stadtverwaltung möglicherweise mit einer neuen Analyse beauftragt werden.

Herr Weiß legt dar, dass der Verein für Veranstaltungen, Gästebetreuung usw. gerne bereit ist, mitzuarbeiten, aber selbst ein Gebäude nicht betreiben kann. Deshalb wäre die Verbindung zur Tourist-Information sinnvoller.

Herr BM Sárközy empfiehlt, die Verwaltungsvorlage im nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss in 2. Lesung zu beraten.

Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

6.4. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion zur Verwaltungsvorlage DSNR: 0005/2019 Modellkommune Plauen "ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden" - Bürgerbeteiligung, Reg.-Nr. 11-19

Herr Stadtrat Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, stellt den Antrag seiner Fraktion vor.

Herr Bürgermeister Sárközy hält eine Bürgerbeteiligung ebenfalls für wichtig, sollte aber dem jeweiligen Projekt angemessen sein. Er schlägt vor, eine Verwaltungsvorlage im I. Quartal 2020 vorzubereiten, wie eine Bürgerbeteiligung aussehen kann.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, spricht sich gegen den Antrag aus. Das Projekt sollte nicht wieder zerredet werden.

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass das Projekt bereits durch den Stadtrat beschlossen wurde. Es geht nur darum, wie jedes einzelne Thema ausgestaltet werden kann.

Herr Stadtrat Bittmann, stellt den Antrag, den Antragstext wie folgt zu ergänzen:

Der Stadtrat möge beschließen, zur Modellkommune Plauen „Zukunft Leben im Plauener Süden“ eine ernsthafte Bürgerbeteiligung durchzuführen, welche Einflussnahmen der Bürgerschaft zulässt. Die entstehenden Kosten sollen aus dem Budget der Vorhabenstragenden finanziert werden. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dazu bis spätestens Ende des I. Quartals 2020 einen umsetzbaren Vorschlag zu unterbreiten.**

Die Ausschussmitglieder stimmen über den Antrag, Reg.-11-19, ab.

Abstimmung des Antrages: 3 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 4 Stimmenthaltungen

7. Antrag der CDU-Fraktion - Information zu Geschwindigkeitsmessungen in der Stadt Plauen im Zeitraum 2017 bis Juni 2019, Reg.-Nr. 4-19

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Frau Ullmann, Fachbereichsleiterin Sicherheit und Ordnung, gibt einen Überblick über Messstellen, Personaleinsatz sowie Einnahmen und Ausgaben der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung in der Stadt Plauen anhand einer Präsentation.

Herr Stadtrat Haubenreißer, FDP-Fraktion, fragt, ob in den angegebenen Aufwendungen in Höhe von 373.500 EUR für die Feststellung der Geschwindigkeitsverstöße die Personalkosten mit enthalten sind.

Frau Ullmann bestätigt, dass die Personalkosten für die drei Mitarbeiter der Geschwindigkeitsüberwachung darin erfasst sind.

Weiter möchte Herr Stadtrat Haubenreißer wissen, wie hoch die Einnahmen der Parkverstöße im Verhältnis zu den Personalkosten der Mitarbeiter sind.

Herr Bürgermeister Sárközy merkt an, dass die Stadt Plauen kein wirtschaftliches Unternehmen ist. Die Erträge im ruhenden Verkehr im Verhältnis der Anzahl der Arbeitsstunden der Mitarbeiter können aber gern anhand des Jahresabschlusses 2018 dargestellt werden.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Die Präsentation wird allen Fraktionen zugeleitet.

8. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Götz, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der AfD-Fraktion, fragt an, warum auf der Forststraße eine Geschwindigkeitsbegrenzung 20 km/h angeordnet ist.

Für die Fußgänger fehlt zwischen dem Parkhaus des Landratsamtes und der Bahnhofstraße ein Fußgängerüberweg.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Beantwortung durch das FG Straßenverkehrsbehörde zu.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Klaus Jäger
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Gerald Schumann
Stadtrat